

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Ettlinger Zeitung. 1949-1973 1951

234 (6.10.1951) Der Sonntag

Der Sonntag

Und sieht hinein in den herbstlichen Tag

„Für den Unnutz“ / Von August Karl Stöger

„Ping!“ tönt es vom Waldrand, Schlag auf Schlag, nicht eben schnell, doch hart und sicher. Schmerzlich schützt das Holz, wie der Keil es zu sprengen beginnt, knisternd zerreißt es und fällt auseinander. Der Altbauer hält inne und wischt sich den Schweiß von der Stirn, der Rücken tut ihm weh, beinahe vermag er sich nicht aufzurichten. Aber dann setzt er den Keil von neuem an, und als es scheint, das Holz sei zäher als der Stahl, schwingt er die Axt über den Kopf wie in seinen besten Jahren.

„Für den Sepp!“ sagt er und tut einen Schlag. Der Sepp ist der Sohn, dem er den Hof übergeben hat, der Sohn, der nun seit mehr als einem halben Jahr mit verletztem Kreuz im Krankenhaus liegt.

„Verlaß mich halt auf dich, Vater!“ hat der Sepp gesagt, ehe er vom Rettungsauto weggefahren worden ist, und der Alte hat genickt und die Anna angesehen, die Schwiegertochter, was sie nun meine. Die Anna ist eine tüchtige Bäuerin, aber sie ist auch eine karge Frau und rechnet mit dem Groschen; gar leicht arbeitet ihr einer zu wenig und ist zuviel und rasch hat sie den Spruch zur Hand, daß der Unnutz keinen Platz habe auf dem Hof, weil sonst der Nutz fortsche. Das ist schwer zu hören für den, der den Hof ein Leben lang mit seiner Arbeit gehalten hat und darüber mühselig geworden ist.

„Wird schon recht werden, Sepp!“ hat der Altbauer geantwortet und dem Sohn die Hand gedrückt. Er hat auch kein leichtes Leben gehabt neben der Anna, sie hat Geld auf den Hof gebracht und sich damit ein Recht erworben. „Wäre traurig, wenn das nicht wieder in Ordnung käme,“ hat der Altbauer gesagt und zu lachen versucht, aber die Augen sind ihm dabei wässrig geworden.

„In Gottes Namen!“ hat er also gesagt und das Werkzeug gerichtet. Die Anna hat sich umgedreht nach ihm und ihn gefragt, ob er es nicht doch lassen wolle, den einen Winter hätten sie noch Holz. Sie hat ihm später den Enkel nachgesandt mit Most und Brot und Speck, Michael, den sie sonst am liebsten fernhielt von ihm.

„Für den Sepp,“ sagt der Altbauer noch einmal und schlägt zu, „für den Sepp, daß er wieder gesund heimkommt!“

„Für den Mich,“ wünscht er zum nächsten, „für den Mich, den lieben Buben“, aber dann hat er genug von der Frömmigkeit, und der Zorn steigt ihm hoch.

„Für den Unnutz,“ schreit er, „für den Unnutz!“ und schwingt die Axt und schmettert sie nieder, daß der Keil nur so singt.

„Für den Unnutz!“ Drehling um Drehling reißt er her und bricht sie auseinander. Der erste Festmeter ist gekloben, nun geht es an den zweiten. Bevor jedoch der dritte an die Reihe kommt, setzt der Altbauer ab. Der Zorn ist verfliegen und die Lust an seine Stelle getreten, Freude und Stolz.

„He!“ schreit der Altbauer und lacht, wie er es jahrelang nicht mehr gekonnt hat. Ein Vogel schrickt auf und fährt ins Dickicht, eine wildernde Katze drückt sich an den Boden. Aber dann überkommt den Fröhlichen mit einem Mal der Schwindel. Er wankt und muß die Augen schließen, beinahe fällt er. Es geht vorüber, das ist nicht anders zu denken, der klare Blick kommt wieder und das feste Herz, eine Weile jedoch muß der Alte sich niedersetzen. Er tut es am Waldrand, wo das Auge hinschweifen kann über das Gewoge der Hügel und Täler, der Wiesen und Wälder. Die Pfeife zündet er an und sieht hinein in den herbstlichen Tag.

„Spät ist es geworden,“ denkt er und sucht mit den Augen den Hof. Da liegt er unten, breit und behäbig, Rauch steigt aus dem Schornstein, die Anna kocht das Abendessen. Der Alte spuckt aus und hat einen schlechten Geschmack auf der Zunge. Während ihn jedoch von neuem der Zorn angehen will, tritt die Frau aus der Tür und blickt den Hang hinauf. Sie kann den Altbauern nicht sehen, mag sie sich auch mühen; so legt sie die Hände an den Mund, und ruft:

„Hajo, Feiersabend!“

„Kannst lange warten“, sagt der Altbauer. Er will die Frau nicht hören, sieht auch in eine andere Richtung.

Aber die Anna gibt nicht nach. Sie tut noch einmal den alten Ruf, dann einen anderen:

„Vater! Vater!“

Ist das die Anna? Der Alte nimmt die Pfeife aus dem Mund. Es ist die Anna, und sie ruft ihn wahrhaftig mit demselben Namen wie der Sepp, mit dem Namen, den sie kaum noch jemals in den Mund genommen hat, und der ihm gut tut wie eine warme Hand.

„Vater!“ ruft sie, und als ihr keine Antwort wird, zögert sie nicht lange und macht sich auf den Weg zur Höhe.

Die Anna kommt! Die Anna kommt wirklich! Sie steigt nicht langsam, und sie wird schneller von Augenblick zu Augenblick. So steht der Alte auf und tritt wieder an das Holz. Die Frau soll ihn nicht am Auszug finden und denken, er ergötze sich an ihrer Elle.

„Da bist du?“ sagt sie endlich und ist atemlos, sieht ihn groß an und ist verwirrt. „Wie sauber sie ist“, muß der Alte denken, „wie braun und stark!“

„Hast alles du geschafft?“ fragt sie und weist auf das Holz. Der Altbauer nickt scheinbar gleichgültig; morgen soll es weitergehen.

Sie haben sich zu Tal gewandt, der Mann hält sich neben der Frau.

„Hab' geglaubt . . .“ sagt sie, spricht nicht zu Ende, ist zu stolz dazu.

Der Altbauer weiß, was sie verschweigen will, antwortet lange nicht. „Hab' aussetzen müssen, eine Zeitlang rasten“, erklärt er endlich. „Ist vorbeigegangen.“

Sie sprechen nicht weiter mitsammen, sehen jedes auf den Weg. Im Zufall, im Nebeneinander, berührt die Hand des Alten einmal, zweimal den Arm der Frau. Sie duldet es schweigend, über ihr Gesicht läuft keine unwillige Röte.

Am Hofeingang hält der Mann an, das Werkzeug ist zu versorgen. Michael kommt gelaufen, hat die Stimme des Altbauern gehört. Er erschrickt, als er die Mutter sieht.

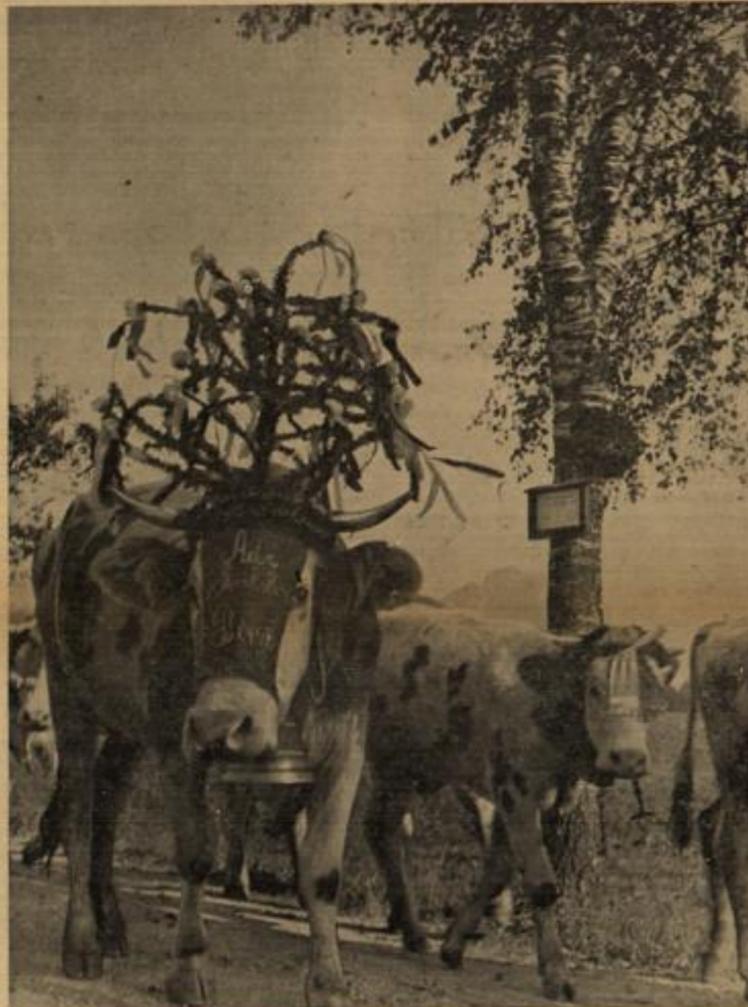
„Kannst dem Ahal beim Aufräumen helfen, er ist müd“ heut“, sagt diese jedoch, tritt allein ins Haus.

So geben der Alte und der Knabe Hand in Hand. Als das Werkzeug versorgt ist, wollen sie noch immer nicht in die Stube, schreiten um den Hof herum und sehen hinauf gegen den Wald.

„Weißt du,“ sagt der Alte und nimmt den Knaben hoch. „Weißt du, dreißig bin ich ja nicht mehr, aber meinen Mann stelle ich noch.“

„Ja, Ahal“, antwortet der Knabe und schmiegt sich an den Alten. Er versteht den Sinn der Worte nicht, aber er legt den Arm um den Hals des Glücklichen.

„Du brauchst schon keine Angst zu haben, weil der Vater nicht daheim ist, Bub, lieber“, sagt dieser noch. „Die Mutter auch nicht“, fügt er nach einer Weile leise, beinahe trotzig hinzu. „die Mutter auch nicht, die Anna.“



ABSCHIED VON DEN BERGEN

In diesen Wochen, wo sich der nahende Winter bereits auf den Hochalmen unangenehm bemerkbar zu machen beginnt, wird das Vieh, zum Abschied festlich geschmückt, zur Herbstweide auf das tiefer gelegene Talgut getrieben. (Aufnahme: Kempfer Bavaria-Verlag)

Wir haben Zeit . . .

Läß dich nicht vom Uhrzeiger hetzen!

„Auf der Rödeck“, „in der Wanne“, „in den Spürzen“, „auf dem Moos“, so heißen die einsamen Bauernhöfe um Furtwangen im Schwarzwald. Die verwitterten Schindeldächer reichen fast auf den Boden, auf den Wiesen ringsum stecken Felsblöcke ihre bemoosten Rücken heraus und durch die klare Herbstluft klingen die Halsglocken der Rinder. Dahinter ragen die dunklen Tannen. Hier wurden in den rauchgeheizten, niedrigen Bauernstuben vor 300 Jahren die ersten Schwarzwälder Uhren gebaut.

Im Furtwanger Museum findet sich eine schöne Sammlung dieser alten bäuerlichen Kunstwerke. Sie sind gänzlich — einschließlich aller Räder — aus Holz gebaut, als Gewichte sind glattgeschliffene Steine, wie sie im Bachbett liegen, an Handschnüren aufgehängt.

Das merkwürdige an diesen alten Uhren ist dies: Sie haben nur einen Zeiger. Das fällt auch dem Sommerfrischler auf, der neben mir im Museum steht, ich habe ihn eben draußen mit seiner Begleiterin aus dem Mercedes steigen sehen. Ganz nachdenklich steht er einige Augenblicke vor diesen alten Werken. Dann aber reißt er sich los, — ein Blick auf die Sportuhr am Handgelenk und er wendet sich

Herbstlese

Besser die Frucht verlieren als den Baum!

Wer die Früchte nicht selbst bricht, dem schüttelt sie der Wind vom Baume!

Mit der Frucht muß man nicht auch den Ast abbrechen.

Solche Früchte hat nicht an, die man nicht verkaufen kann.

Viele Früchte — viele Maden!

an seine Gefährtin: „Wir müssen weiter, wir haben keine Zeit!“

Wir haben ja alle so wenig Zeit. Uns hetzen die drei Zeiger an unseren Uhren, mit denen wir unsere Zeit messen. Unsere Ahnen kamen mit einem Zeiger aus und hatten offenbar genug Zeit.

Wenn wir's recht überlegen, steht es uns eigentlich gar nicht zu, zu behaupten, wir hätten keine Zeit.

Wir haben Zeit, jeder hat seine Zeit, seine Lebenszeit ist ihm zugemessen, genau so viel wie seinen Vätern. Es ist auch falsch und anmaßend, zu behaupten, daß der, der Zeit hat, ein Faulenzer wäre, der aber, der sich von den drei Zeigern seiner Uhr hetzen läßt, der wäre der Fleißige. Unseren Vorvätern dürfen wir nicht vorwerfen, sie hätten weniger gearbeitet als wir. Sie haben genau so viel und mehr gearbeitet und hatten daneben noch Zeit übrig für Dinge, für die wir gar keine Zeit mehr haben. (z. B. haben sie noch Zeit gehabt, gute, ausführliche Briefe zu schreiben.)

Es ist schon so: Sie waren noch Herren der Zeit, wir aber sind Sklaven der Zeit geworden, auch wenn wir die Zeit mit drei Zeigern messen und festhalten wollen.

Woran liegt es denn nun? Sollte es nicht damit zu tun haben, daß wir einen entscheidenden Gesichtspunkt verloren haben, nämlich den, daß Zeit und Ewigkeit in einem unlöslichen Zusammenhang stehen?

Von der Ewigkeit her kommt die Zeit zu uns und in dem Augenblick, da der Zeiger vorrückt, ist sie auch schon wieder unwiderrbringlich in die Ewigkeit abgesunken.

Jede Stunde, jede Sekunde hat ein unmittelbares Verhältnis zur Ewigkeit. Unsere Vorväter wußten offenbar mehr davon, auch wenn sie an ihren Uhren nur den einen, den Stundenzeiger, hatten. Aber vielleicht hatten sie gerade deswegen mehr Zeit?

Baudis

BESSELIGENDE RUHE DES ABENDS

Es ist so gut, allein zu sein / Von Johannes Kirschweg

Ich bin gerade von einer Reise nach Hause gekommen, recht müde, wie ich sagen muß, erhitzt und ein bißchen traurig, wie es nach Reisen leicht sein kann. Wenn ich mir nachgeben könnte, würde ich noch eine halbe Stunde in meiner kleinen, aber kühlen und luftigen Schlafkammer hantieren, ein paar mal meinen alten Kleiderschrank von 1750 mit den Blicken und mit den Händen streicheln, die Schubladen meiner Kommode von 1810 aufziehen und langsam wieder zurückgleiten lassen und in diesem zärtlichen und verspielten Umgang mit den Jahrzehnten ganz ruhig und schläfrig werden. Und dann, wenn es soweit wäre, würde ich mich niederlegen, ein paar, ach ja, wirklich ein paar Worte des Dankes und der Bitte auf den Lippen und im Herzen, und dann bis in den Morgen hinein schlafen, ganz ohne Traum und ohne Aengste.

Aber das ist mir nicht gegeben an diesem Abend. Du lieber Gott, wann ist mir das überhaupt gegeben? Ludwin und Marieluis empfangen mich an der Gartentür, und wenn sie sich auch herzlich freuen, mich wiederzusehen, so haben sie doch durchaus den Wunsch, in meine Taschen hineinzublicken und zu erkunden, was da für sie herwärts gewandert ist. Seit mir einer, der da von ihnen gehört hatte, ein paar Süßigkeiten und ein paar besonders schöne Äpfel für sie in die Tasche gesteckt hat, haben sie ein bißchen das Gefühl, daß man auch in Hannover und in Göttingen und Elmshorn von ihnen gehört haben müßte, und wundern nun auf Kekks und Vitaminsdrops und Fiandern. Es ist nicht immer ganz einfach und

man muß seine Neffen und Nichten zärtlich lieben, um nach einer langen und mühevollen Reise nicht ungeduldig zu werden. Aber ich liebe sie, das muß ich schon sagen, und wenn meine Zuhörer in Hannover und Göttingen und Elmshorn für die Verdienste von Ludwin und Marieluis um meine Werke nicht ebenso viel Verständnis haben wie die im Allgäu, dann muß ich eben zart nachhelfen.

Aber nach Marieluis und Ludwin kommen dann die Nachbarn, die etwas über die weite Welt wissen wollen und wie die Kartoffeln der Euskirchener Gegend gedehnen, etwas über die europäische Lage und wie es sich mit der Forellenfischerei an der oberen Kyll verhalte. Von all dem aber verstehe ich vielleicht ein winziges bißchen von der Forellenfischerei an der unteren Nied. Aber wahrhaftig, ich wolle nichts von all diesen Fragen wissen, nichts von den forschenden Blicken Ludwins und nichts von dem angelwütigen Eifer des guten Nachbarn, der ab und zu ein paar schmächtige Weißfische aus der Bist gewinnt, da, wo sie der Saar zueilt. Ich möchte nichts, gar nichts von all dem wissen, was die späte Stunde noch bringt, aber ich bin müde, rechtschaffen müde von all dem, und ich möchte nur, daß alle endlich gehen und mich alleinlassen, zum Schlafen oder zum einfachen Waschen, zur Stille jedenfalls, wie ich sie schon lange nicht mehr gehabt habe und wie ich sie doch haben muß, um zu leben.

Und dann gehen sie, einer nach dem anderen, auch die lieben Freunde, auf die ich mich so gefreut hatte und an denen ich dann so be-

sonders müde geworden bin. Alle geben sie, auch Vater und Mutter noch, deren Gegenwart nie ermüdend werden kann, und dann bin ich allein . . . Die alte Uhr aus Bayonne, von der ich so oft erzählt habe, tickt noch, wie sie es immer tut, wenigstens acht Tage hindurch, wenn sie aufgezogen ist, einige jener undefinierbaren, herzbewegenden Töne sind noch zu vernehmen, die ein altes Haus nie verleugnen kann, sind noch um mich.

Es ist in dieser Stunde kein Glück zu überdenken und kein Leid zu beklagen. Es gibt kein Leid zu beklagen. Es gibt kein neues Buch, das ich liebevoll und dankbar in die Hand nehmen könnte. Es ist kein Blumenstrauß zu bewundern und kein Glas Wein zu genießen. Es gibt jetzt nichts als die vollkommene Ruhe des Abends und des abendlichen Hauses, aber was ist das für ein Glück und eine Gnade. Der Puls, der den Tag über und länger vielleicht noch gejagt hat, wird wieder ganz ruhig. Eine kleine Weile nur dauert es, dann geht er so sicher und untadelig wie die Uhr, der ja nichts geschehen kann, bis das Seil der Gewichte einmal reißt. Das Herz wird ruhig und die Seele wird ruhig, Sorgen, die wie wilde Sturmwolken an ihrem Himmel vorüberjagen, haben sich in nichts aufgelöst oder, wenn noch irgend etwas von ihnen zu sehen ist, dann sind sie Schattenrisse aus einem kindlichen Bilderbuch.

Es ist so gut, allein zu sein und still zu sein, ein wenig in sich hineinzuleuchten, in die Welt und die Ewigkeit hineinzulauschen und auf nichts zu warten als auf den Schlaf.

Aus der Stadt Ettlingen

Herbstlicher Abendbummel

Mit dem Oktober hat geruhsam der Abend des Jahres begonnen. Die Natur zieht sich zu beschaulicher Ruhe zurück, und es kommen jene ruhigen und klaren Tage, die von der Zufriedenheit getaner Arbeit umflossen sind.

Wenn in der noch lauen und weichen Dämmerung der beginnenden Tag- und Nachtgleiche alle lauten Farben des Tages ausgeleuchtet sind, sollte sich der Mensch für kurze Zeit der Unruhe und der Hast entziehen und sich allabendlich zu einem kurzen Spaziergang durch die Straßen der Stadt entschließen.

„Schaufenstergucken“ nannte man es früher und in diesem Wort liegt bereits der sorglose heitere, langsame Bummelschritt, den die Arbeit und der Beruf am Tage verwehren.

So ein Bummel bei beginnender Dämmerung ist etwas ganz anderes als ein Spaziergang am Tage. Man schlendert an hellerleuchteten Geschäften vorüber, hinter deren Schaufenstern die verlockendsten Waren sich im Lichte der Glühbirnen spiegeln.

Prof. Gutmann im Ruhestand

Im vergangenen Monat ist Prof. Gutmann wegen Erreichung der Altersgrenze in den Ruhestand versetzt worden. Dr. Siegfried Gutmann ist am 26. 8. 86 in Stockach (Baden) geboren; er studierte Biologie, Chemie, Mathematik an den Universitäten Freiburg, Heidelberg und München.

Das Realgymnasium Ettlingen

teilt mit, daß die Schulgemeinde hierdurch ihren herzlichen Dank an alle ausspricht, die durch Stiftungen, Spenden oder persönliche Mitarbeit zum Gelingen des Herbstfestes beigetragen haben.

Hoher Kirchenbesuch in Ettlingen

Vom Donnerstag nächster Woche an weiß Sr. Exzellenz Weihbischof Dr. Wilhelm Bürger aus Freiburg mehrere Tage zur Firmung in Ettlingen. Auf seiner Firmungsreise durch das Dekanat Ettlingen wird Weihbischof Dr. Bürger vorher nach Malsch und Moosbronn kommen und im Anschluß an Ettlingen auch Reichenbach und andere Orte des Albgaus besuchen.

Der neue Taschenfahrplan

der Altbahn, gültig ab 7. Oktober, ist soeben erschienen. Neben den Bahnlinien enthält er auch die vor der DEBG neu eingerichteten Omnibusstrecken nach Spielberg, Auerbach und in die Hardtorte Forchheim-Mörsch. Zusammen mit der Altbahn-Wanderkarte beträgt der Preis 30 Pf. Der Taschenfahrplan, der auch die Ankunfts- u. Abfahrtszeiten an den Bundesbahnhöfen Ettlingen und Karlsruhe enthält, ist an den Bahnhöfen der Altbahn, in den Buchhandlungen und in der Druckerei Graf zu haben.

Schülerverkehrsdienst beginnt wieder

Ab Montag werden wieder Schüler der oberen Klassen die Polizei an den Hauptverkehrspunkten in Ettlingen unterstützen. Vor und nach der Schulzeit werden sie, mit weißen Armbinden kenntlich gemacht, dafür sorgen, daß die Jugend ungefährdet über die Straßen kommt. Vor allem bei der Schillerschule, der Herz-Jesu-Kirche, der Thiebauhschule und am Straßenübergang beim Erbprinzen ist diese Sicherung notwendig.

Deshalb wird auch an alle Erwachsenen die Bitte gerichtet, die Hinweise und Empfehlungen der Verkehrshelfer zu befolgen und sie nicht wegen ihrer Jugendlichkeit abzulehnen. Polizeiliche Befugnisse haben die Helfer natürlich nicht, aber sie handeln im Auftrag der Polizei und sind von dieser in ihrer verantwortungsvollen Aufgabe geschult.

Im Badischen Kunstverein Karlsruhe

Waldstr. 3, wird am Sonntag, 7. Okt., vorm. 11 Uhr eine Ausstellung von Werken folgender Künstler eröffnet: Hans Graef (Karlsruhe), Eva Hagemann (Hamburg), Fritz Heidingfeld (Heroldsberg), Manfred Henninger (Stuttgart). Die Ausstellung ist geöffnet: täglich von 10 bis 17 Uhr, sonntags von 11 bis 13 Uhr, montags geschlossen.

Nächste Woche beginnt Weinlese

Der Gemeinderat hat die Vorlese der Weintrauben auf Gemarkung Ettlingen auf **Dienstag, den 9. Oktober** festgesetzt; das Landratsamt hat im Benehmen mit dem Landwirtschaftsamt zugestimmt unter der Bedingung, daß bei der Vorlese nur solche Trauben geerntet werden, deren Zustand schlecht ist.

Morgens vor Tagesanbruch und abends ab Eintritt der Dunkelheit darf weder geerntet noch Wein abgeführt werden. Leere Fuhrwerke, die zum Ober- und Mittelberg fahren, haben nicht die Bismarckstraße, sondern den Waldweg beim Wattberg zu benutzen.

Längeres Stehenlassen der Fuhrwerke an den Rebbergen, wodurch das Vorbeifahren anderer Fuhrwerke erschwert oder verhindert wird, ist nicht zulässig. Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß es untersagt ist, vor Beginn der festgesetzten Weinlese zu ernten.

Bis zum Beginn der Vorlese und nach der Vorlese bis zum Beginn der Hauptlese, die noch bekanntgegeben wird, bleiben die Zugänge zu den Rebbergen geschlossen. Übertretungen dieser Anordnung werden nach § 145 PStGB und § 4 der Herbstordnung bestraft.



Eröffnungsfest der Volkshochschule

mit Vortrag des Kultminister Dr. Schenkel über „Meine Begegnung mit Gandhi“ heute abend 20 Uhr in der Aula.

Morgen Sonntag abend

Konzert des Karlsruher Kammerorchesters

Dirigent: Walter Schlageter
Solistin: Sigrid Weber, Klavier

Vortragsfolge:

Concerto grosso op. 6 Nr. 2 Händel
Andante larghetto, Allegro - Largo, ma non tanto - Allegro, ma non troppo
Klavierkonzert D-dur op. 21 Joseph Haydn
Vivace - Un poco Adagio - Rondo all' Ungherese, Allegro assai

Divertimento D-dur Michael Haydn
Andantino (Marcia), Allegro molto - Menuetto - Andante (Rondo) - Finale (Thema mit Variationen)

Serenade C-dur op. 48 Tschaiowsky für Streichorchester
Andante non troppo, Allegro moderato - Moderato Tempo di Valse - Larghetto elegiaco - Finale (Thema Russo) Andante, Allegro con spirito

Aula des Realgymnasiums

Sonntag, 7. Oktober 1951, 20 Uhr
Karten: 1.-, 1.50 und 2.-DM

Kurse zur beruflichen Fortbildung

Am Montag, den 8. Oktober, beginnen:

Madame Dr. Marcelle Keller
Licenciee es lettres
Diplômée d'Etudes Supérieures

Französisch I

Elementarkurs: Grundlagen, Grammatik, leichte Konversation
Schüllerschule, 2 Stock, Zimmer 15
Beginn: 8. Oktober, 20 Uhr, 16 Abende
Montag und Freitag, Gebühr: 8 DM
Gustav Reichel, Fachlehrer

Gutes Deutsch I

a) Richtige Wort- und Satzbildung nach den Regeln des heutigen guten Sprachgebrauchs, Schärfung des Sprachgefühls, Stilbildung.
b) Vom Schlechtstschreiben zum Rechtschreiben: die häufigsten Verstöße gegen die deutsche Rechtschreibung in Wörtern und Redewendungen, Rechtschreibklippen.
c) Satzzeichen im einfachen Satz.
Schüllerschule, 3. Stock, Zimmer 26
Beginn: 8. Oktober, 20 Uhr, 8 Abende
Montag, Gebühr: 4 DM

Vereins-Nachrichten

Mitglieder der Volkshochschule Ettlingen können ab sofort ihre Karten für das Schauspiel „Käthchen von Heilbronn“ im Friseurgeschäft Walter Nopper, Marktplatz, abholen. Die Vorstellung ist am Montag um 19.30 Uhr.

AGV Eintracht

Abfahrt zu dem bereits beprochen Ausflug am Sonntag nach Etzenrot 1.26 ab Altbahnhof. Freunde und Gönner uns res Vereins seien hierzu recht freundlichst eingeladen.

Spinnererei. Als vierte im Bunde, die mit dem Ehepaar Walter und Frau Dasch die Heimat am Donnerstag verlassen haben, um in Kanada eine zweite Heimat zu gründen, kommt noch Elektromeister Hermann Faas hinzu, der Schwager von Karl Vogelmann. Seine Ehefrau Anna Faas, geb. Vogelmann, wird mit ihren Kindern Ende dieses Jahres ihrem Mann folgen.

Karlsruher Kantischüler spielen Theater

Schüler der Kantschule in Karlsruhe wiederholen am Montagabend um 19.30 Uhr im Studentenhause ihre Aufführung des Lustspiels mit Musik „Die Freier“ von Eichendorff.

nach § 145 PStGB und § 4 der Herbstordnung bestraft.

Die Rebberghut bleibt über den Tag der Hauptlese hinaus bis zur völligen Aberntung der Trauben einzelner Rebstücke bestehen.

Späte Weinlese erhöht die Qualität

Bei dem starken Angebot von Weinen zeigt es sich immer wieder, daß Weine, die den Anspruch auf reife Qualitätsweine machen können, auch heute noch zu guten Preisen veräußert sind, daß dagegen kleine, verbesserte Konsumweine kaum Liebhaber finden. Gerade das Angebot an derartigen Erzeugnissen ist so groß, daß mit einer Preisstabilisierung der kleinen Weine kaum zu rechnen ist.

Die laufenden in Durlach durchgeführten Untersuchungen über den Fortschritt der Traubenernte haben ergeben, daß zwar im Monat September eine durchschnittliche Zunahme des Mostgewichtes um 20 und mehr Grad Ochsle eingetreten ist, jedoch gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres die Mostgewichte um ebenfalls noch durchschnittlich 30 Grad geringer sind. Es kann daher nur mit einer befriedigenden Qualität der 1951er Weine gerechnet werden, wenn die Lese so lange wie möglich hinausgezögert wird.

Die Gewinner haben es selbst in der Hand, angemessene Preise zu erzielen, wenn sie das erste Gebot für die Gewinnung von Qualitätsweinen befolgen: „Die Trauben reif werden zu lassen“. Selbst kleinere, durch Fäulnis entstehende Verluste, sollten mit Rücksicht auf die Erreichung selbständiger Weine in Kauf genommen werden.

Capitol „Aufstand in Sibirien“

Ist ein dramatischer Film aus der Dynamik des zaristischen Rußlands, der die Gegenspieler des russischen Kaiserreichs und die Volksmassen in scharfer Auseinandersetzung zeigt. Der Film wurde mit großem Aufwand gedreht und dennoch erscheint die Darstellung der Einzelschicksale fast übertrieben und dabei ein wenig kindisch, gemessen an guten in- und ausländischen Stücken, die in letzter Zeit liefen. Immerhin lebt sich die Darstellungsweise gut in die russische Mentalität zur Zeit des Zarenreiches unter Katharina der Großen hinein. Der Film läuft am Samstag, 22 Uhr, und Sonntag 15 Uhr in den Capitol-Lichtspielen.

„Das ewige Spiel“

Die Allianz-Film GmbH beschreitet mit diesem Film, der einer Idee Franz Capis entstammt, einen völlig neuen Weg und man kann wohl sagen, daß dieser Streifen mit zu dem besten seiner Art zählt. Er ist aus unserem Leben herausgegriffen und führt uns die menschliche Schwäche mahnend vor das Auge. Willy Birgel, Corneli Bochers und Will Quadflieg tun ihr übriges dazu, aus diesem Stück eine Spitzenleistung zu machen.

Immer wird es so sein, daß der Mensch einmal seinen Schwächen unterliegt, der eine weniger, der andere mehr. Marie, die Frau des Großindustriellen Campenhausem schwebt in einer solchen Krise. Sie wird von ihrem Mann ertappt — der überraschend von einer Reise zurückkehrt — als sie mit einem jungen Architekten eine Fahrt ins Ausland unternehmen will. Campenhausem überläßt seiner Frau die Entscheidung. Sie treibt es zu dem Freund, sie geht aus dem Haus und irrt durch die engen Gassen der Altstadt, bis sie in eine Sackgasse gerät. Da steht plötzlich eine alte Frau vor ihr. Sie hält der bestürzten Marie eine Spiegelschleierchen vors Gesicht und Marie erkennt darin drei Variationen ihrer eigenen gegenwärtigen Situation. Unter dem Eindruck der Visionen, die Marie im Ablauf von nur drei Glockenschlägen erlebt, haben sich ihre Gefühle entwirrt und sie kehrt wie erlöst zu ihrem Mann zurück. Die Capitol-Lichtspiele zeigen diesen großartigen Film bis einschließlich Montag.

Uli „Liebestegende“

Dem Film liegt eine historische Begebenheit zugrunde. Prinz Wilhelm ist der spätere deutsche Kaiser Wilhelm I., der seinem Bruder König Friedrich-Wilhelm IV. von Preußen auf dem Thron folgt. Mit der Prinzessin Elisa Radziwill verband den jungen Prinzen eine innige Liebe. Aber die beiden Liebenden können nicht heiraten. Es ist weniger der Standesunterschied — der in Wirklichkeit auch gar nicht vorhanden war, denn Prinzessin Elisa stammte aus nahezu ebenbürtigem Fürstengeschlecht — als die politischen Erwägungen, die in der Heirat der beiden Menschen nur eine Verstärkung des polnischen Einflusses am preussischen Hof sehen. Um diese Legende rankt sich der Film, in dem das Liebesglück zweier Menschen durch einen in unserer Zeit überholten Spuk zerstört wird. Mit seiner Menschlichkeit und seiner Tragik greift das Stück aber in unsere Zeit hinein, denn das Glück einer Liebe kann auch heute noch von äußeren Einflüssen zerstört werden. Carl Günther, Hans Nielsen, Willy Fritsch, Dieter Borsche, Vera von Langen und Sabine Peters spielen die Hauptrollen in diesem Film, der bis Dienstag in den Capitol-Lichtspielen gezeigt wird.

„An klingenden Ufern“

läuft noch am Samstag um 17 und 19.15 Uhr und am Sonntag um 14 und 16 Uhr.

Der Welttierschutztag in Ettlingen

Der 4. Oktober war im besonderen dazu angetan, alle Guigesinnten auf die Bedeutung des Tierschutzes, den Wert des Tierschutzgesetzes, insonderheit auch auf die Notwendigkeit ehrenamtlicher Mitarbeit hinzuweisen. Dieser Tag sollte den Begriff festigen, Nächstenliebe zu üben und das Gebot „Achtung vor aller Kreatur“ mit ganzem Ernst zu beachten, damit Friede und Eintracht herrsche und ein harmonisches Verhältnis zwischen Mensch und Tier bestehe.

Unter diesem Leitgedanken haben sich eine größere Zahl Tierfreunde am Donnerstag zusammengefunden. Was der Krieg unterlassen hat, das vollbrachten die Menschen aus Not und Bosheit: Raubbau an Bäumen und Hecken, Wäldern und Mooren und dadurch bedingt rücksichtslose Verfolgung und Vernichtung der Tierwelt in Stadt und Land. Sind dadurch nicht Quellen unserer leiblichen und seelischen Lebenskraft verschüttet worden? So wollen wir immer wieder Mahner und Wecker sein! Die Hauptaufgabe des Tierschutzes besteht nicht allein in dem Tierschutz als solchem, sondern vielmehr darin, durch den Tierschutz den Volkscharakter zu leutern, das Individuum sittlich zu heben und mit ihm die Nation, das Volk selbst zu veredeln, so sagte J. F. Cooper einstmal und diese Worte sind heute gerade, wieder von tiefster Prägung. Tierschutz will vor Not bewahren und Leid lindern, Naturschutz will Vernichtung verhüten.

Unser aller Sinnen und Trachten ist auch, in unserer Stadt Ettlingen, die nicht unbedeutend weit und breit von sich reden macht, endlich ein Tierheim zu bekommen, wie es der Größe, der Ausdehnung und den heutigen Erfordernissen dringend notwendig ist. Das kam in der Versammlung ganz besonders zum Ausdruck. Bereichert und durchaus sinnvoll ergänzt wurde dieser Abend durch den Vortrag von Tiergeschichten, die Herr Foerster meisterhaft und fesselnd vortrug. Am nächsten Donnerstag ist ein Tierfilmabend in der Schüllerschule, zu dem allgemein freundliche Einladung ergeht. Der Abend brachte eine harmonische, zufriedene Stimmung zustande. Er stand unter der Leitung des Vorsitzenden Hermann Strunck.

Unser aller Sinnen und Trachten ist auch, in unserer Stadt Ettlingen, die nicht unbedeutend weit und breit von sich reden macht, endlich ein Tierheim zu bekommen, wie es der Größe, der Ausdehnung und den heutigen Erfordernissen dringend notwendig ist. Das kam in der Versammlung ganz besonders zum Ausdruck. Bereichert und durchaus sinnvoll ergänzt wurde dieser Abend durch den Vortrag von Tiergeschichten, die Herr Foerster meisterhaft und fesselnd vortrug. Am nächsten Donnerstag ist ein Tierfilmabend in der Schüllerschule, zu dem allgemein freundliche Einladung ergeht. Der Abend brachte eine harmonische, zufriedene Stimmung zustande. Er stand unter der Leitung des Vorsitzenden Hermann Strunck.

Aus dem Albgau

Herrenalb

Aus dem Gemeinderat

Herrenalb. An der Straßenkreuzung bei der Albrücke wird zur künftigen Verkehrsregelung eine bewegliche Verkehrsinsel erstellt. Auch werden zur Sicherung des Fußgängerverkehrs an den Gehwegen bei der Albrücke Abschränkungen mittels beweglicher Ketten und zur Kennzeichnung der Straßenübergänge Benagelungen auf der Verkehrsstraße angebracht. Das Anbringen von Vorwegweisern für den Kraftfahrzeugverkehr wurde ebenfalls genehmigt. — Für das freigegebene untere Stockwerk des neuen Schulgebäudes ist die Beschaffung eines neuen Boilers notwendig. — Mit dem Ausbau einer Wohnung im städt. Kurhaus sind zugleich Instandsetzungsarbeiten an der Südfront des Gebäudes notwendig geworden. — Der an die Afterschlagkassette der ehemaligen Klostergemeinden im Forstwirtschaftsjahr 1951 überwiesene Ablassbetrag gelangt in Kopffnoten in Höhe von je 19 DM an die Berechtigten bei der Stadtkasse ab sofort zur Auszahlung. — Zur Fortführung der Umstellung und Erweiterung des Elektrizitätswerks von Gleichstrom auf Wechselstrom wird ein weiterer Kommunalkredit von 20.000 DM aufgenommen. Die Genehmigung hierzu wurde bei der Aufsichtsbehörde beantragt. — Der Einbau von zwei weiteren Heizkörpern im städt. Kursaal mit einem Kostenaufwand von rund 1800 DM wird genehmigt. — Der Abschluß des Kurssaals gegen den Raum am Nordflügel durch Auführung einer Trennwand aus Holzfasersplatten mit einem Kostenaufwand von etwa 600 DM wird ebenfalls gutgeheißen. — Ein Wiesengrundstück in Größe von 24,5 Ar in der Nähe des städt. Schwimmbades wurde von der Stadtgemeinde käuflich erworben. Der Gemeinderat nahm von dem durch Bürgermeister Langenstein getätigten Kaufvertragsabschluß unter Zustimmung Kenntnis. — Amtsbote Otto Herr bittet, aus gesundheitlichen Gründen von seiner Tätigkeit als Zählerableser entbunden zu werden. Dem Antrag wird entsprochen. Viele Jahre hat Herr diesen Posten in äußerst gewissenhafter Weise versehen. — Auf Antrag der ev. Kirchengemeinde werden für die Beschaffung einer Kirchenglocke für 1951 und 1952 je 3000 DM in den Haushaltsplan eingestellt. — Seit 30. September ist das städt. Freischwimmbad geschlossen.

Herrenalb. Dem in Sportkreisen bestens bekannten Spartenleiter des hiesigen Fußball-Sportvereins, Dentist Felix Walther, wurde das Sportabzeichen in Gold verliehen. Wir gratulieren.

Schöllbronn

Schöllbronn. Der in den Jahren 1910—1922 als Schulleiter hier wirkende Hauptlehrer Franz Hildebrand ist vor wenigen Wochen in Offenburg, wo er zuletzt seinen Wohnsitz hatte, im Alter von 74 Jahren gestorben. Seine letzte Ruhestätte fand er auf dem Friedhof seiner Heimatgemeinde Oensbach bei Achern.

Erstater Othello Welles

Orson Welles ließ in einer Othello-Aufführung Desdemona Haupt so heftig und mit so viel Geräusch auf das Bett aufsummen, daß sich im Zuschauerraum ein Protestgemurmel erhob. Gundrun Muir, die die Desdemona spielte, sagte nachher, im Interesse einer guten Darstellung lasse sie sich gern eine Beule schlagen. Orson Welles meinte, er habe sich völlig als Othello gefühlt und von seinen Gefühlen hinreißt lassen.

Hotelier entdeckt Rembrandt-Gemälde

Der Besitzer eines kleinen Hotels aus dem kleinen Dorf Petit Port in Frankreich entdeckte in einem Antiquitätenladen vor kurzem ein staubbedecktes Gemälde, das biblische Personen darstellt, die um eine Schale mit Früchten herumstehen. Der Hotelier war begeistert und kaufte das Gemälde für ein paar hundert französische Francs. Später zeigte er das Bild einigen Kunstsachverständigen, die das Bild prüften und es dann als ein reifes Werk Rembrandts identifizierten.

Schach-Ecke

Zur 25-Jahrfeier des Schachklubs

Vierstüdtelkampf: Ettlingen gegen Pforzheim

Table with chess board notation for the match between Ettlingen and Pforzheim. Columns include White and Black pieces and their positions on the board.

Schwarz kennt die polnische Partie nicht; die richtige Fortsetzung ist f7-f6. Schwarz will f7-f5 spielen. Dieser Zug legt den Grund zum Verlust der Partie; er ermöglicht ein starkes Druckspiel von Weiß gegen die schwarze Mitte.

Zu den Gründungsmitgliedern des Schachklubs, die mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet wurden, gehören neben den bereits genannten auch Kaufmann F. Giner, der seinerzeit zur Gründung des Vereins einlud, ferner Kaufmann (nicht Blechmeister) Jos. Vogel.

Mannheimer Frauenklub vom 1. 10. Am Brotgetreidemarkt hatte sich am 1. Oktober ein Schwergewicht der Umstättlichkeit auf die Abschlüsse für spätere Termine verlagert.

Rheinwasserstand am 5. 10.: Konstanz 324 (-2), Rheinfelden (-), Breisach 180 (+0), Straßburg 210 (+2), Maxau 375 (-4), Mannheim 217 (-12), Caub 146 (-6).

Wettervorhersage In den Früh- und Vormittagsstunden vor allem in den Niederungen vielfach Nebel oder Hochnebel, sonst überwiegend heiter.

Bücher und Zeitschriften Was macht der deutsche Adel? In ihrer neuesten Nummer hat die 'Münchener Illustrierte' in einer großen Bildreportage die Frage aufgeworfen, wie der deutsche Adel heute lebe.

SPORT-NACHRICHTEN DER EZ

Tennis-Club Ettlingen

Mit den Vereinsmeisterschaften beendet der TC Ettlingen seine diesjährige Spielsaison. Durch die vorgeschrittene Jahreszeit ist es leider nicht möglich, die Vereinsmeisterschaften auch auf Doppel und Gemischte Doppel auszudehnen.

TuS Ettlingen - Abt. Handball

Am Sonntag müssen unsere Handballer zum TV Blankenloch, Blankenloch war von jeher ein hartes Pflaster, erst am vergangenen Sonntag gelang ein Sieg gegen den TuS Beierheim.

Der Turn- und Sportverein Spinnerei

Am kommenden Sonntag beim ASV Mutschelbach zum Pflichtspiel antreten. Der Papierform nach müßte in Mutschelbach ein Sieg herauskommen, aber der kleine Platz hat schon manchem Verein das Nachsehen gegeben.

Turn- und Sportverein Schöllbronn

Am kommenden Sonntag, 7. Okt., tritt unsere I. Mannschaft gegen diejenige von Reichenbach an. Dem TuS Schöllbronn geht es darum, die Tabellenführung zu halten.

Busenbach. Am Sonntag empfängt der FC die Freien Turner Forchheim zum Verbandsspiel. Die Gäste aus der Hardt sind in ihrem Können nicht zu unterschätzen. All die bisherigen Begegnungen wurden fast immer von den Sandhasen gewonnen.

Langensteinbach - Wössingen 5:4

Langensteinbach. Wenn auch nur ein knapper Sieg erzielt wurde, so zeigte sich doch die hiesige Handball-Elf in guter Verfassung.

Ittersbach - Langensteinbach 1:1 (1:0)

Langensteinbach. Ein überraschendes Unentschieden brachten unsere Fußballer aus Ittersbach mit nach Hause. Zu diesem Punktergebnis gegen die spielstarken Ittersbacher gratulieren wir der I. Mannschaft.

Am Sonntag ist Jöhlingen Elf als Gast hier. Es dürfte eine spannende Partie geben.

Favoriten haben Platzvorteil

In der 1. Amateurliga Mit Ausnahme des Neulings Weinheim haben alle in der oberen Tabellenhälfte rangierenden Mannschaften der nordbadischen Fußballamateurliga am Sonntag Platzvorteil, so daß sie durchweg zu Erfolgen kommen sollten.

Es spielen: Friedrichsfeld - Viernheim, Schwetzingen - Ruppurr, Hockenheim - Weinheim, Pöhlitz Karlsruhe - Leimen, KFV - Brötzingen, Daxlanden - Birkenfeld, Rohrbach - VfR Pforzheim.

Spielplan der 2. Amateurliga Bezirk Mittelbaden Gruppe I: Hagfeld - Niefern, Forchheim - Dillweiden, Ettlingen - Neustadt, Eggstein gegen Ispringen, Odenheim - Bruchsal, Grünwetzel gegen Blankenloch.

Gruppe 2: Weingarten - Berghausen, Frankonia gegen Karlsruhe, Kelllingen - Gährichen, Söllingen - Grötzingen, Durmersheim - Tiefenbronn, Rutingen - Graben.

Badens Oberligavereine gegen Vollprofi Die badischen Oberligavereine VfB Mühlburg, VfR Mannheim, SV Waldhof und VfL Neckarau trafen sich in Mannheim zu einer internen Aussprache und Stellungnahme zum Vollprofi.

Amateurauswahl bestreitet Trainingspiel Die nordbadische Amateurliga-Fußballmannschaft, die am 14. Oktober auf die Vertretung von Rheinland-Pfalz trifft, bestreitet am Mittwoch, 10. Oktober, im Turnbergstadion in Karlsruhe ein Trainingspiel gegen den ASV Durlach.

Olympia-Jugendfahrt nach Helsinki

Jeder kann daran teilnehmen

Eine Olympia-Jugendfahrt nach Helsinki wird gegenwärtig vom Bundesinnenministerium geplant, an der 120 männliche Jugendliche im Alter von 16-23 Jahren teilnehmen sollen.

Gruppe 1 erfüllt alle Jugendlichen, soweit sie nicht zu Gruppe 2 und 3 gehören. Für sie wird der Wettbewerb vom Bundesjugendring durch seine Landesjugendgruppen organisiert.

Nach den Berechnungen des NOK wird die Beteiligung an den Olympischen Spielen 1952 den Betrag von 1,25 Millionen DM erfordern. Darin sind auch die Kosten für die Vorbereitungen enthalten, wobei jedem der beteiligten Verbände für zwei Vorbereitungskurse je 5000 DM bewilligt werden sollen.

Zürcher Notenzentralkurse 5. 10. 4. 10. New-York (1 Dollar) 4.35 - 4.35 London (1 Pf.) 10.70 - 10.72 Paris (100 Fr.) 1.05 - 1.05

Deutsche Wertpapierbörsen Frankfurt: 5. 10. 4. 10. AEG 37 36 1/2 Brown Bov. - -

Kraftol Dorsch - Lebertran - Emulsion mit hoh. Gehalt an Aufbaustoffen u. Vitaminen. 1/2 Fl. 1.50 1/1 Fl. 2.75

THERESIA bei Emmy Schwoamberger der elegante Damen-Mantel. Beachten Sie bitte am Samstag meine Schaufenster.

Gasthaus z. Adler, Spessart TANZ Sonntag abend ab 19.00 Uhr ES SPIELT KAPELLE HATZNER

VERSCHIEDENES Lagerraum (3x3 m) zu vermieten oder zu verkaufen. Pforzheimer Straße 41/II

Winterfahrplan der Albtalbahn Gültig ab 7. Oktober 1951. nebst Anzeigenteil der Gaststätten und Albtalkarte, 3-farbig mit Wanderungen zusammen DM 0.30

ZU VERKAUFEN Gut erhaltenes Schlafzimmer, eichenbeimlackiert, zu verk. Zu erfr. unter 3520 in der EZ. Großer Esch-Ofen zu verkaufen. Ettlingen - Pulvergarten 22. 3 Fässer (215, 140 und 83 Ltr.) zu verkaufen. Zu erfr. unter 3525 in der EZ.

Albtal-Perle Am Mittwoch, den 10. Oktober Kleine Schwarzwaldfahrt Herrenalb, Gernsbach, Talsperre, Sand, Oberbühlertal, (Gerteibach-Wasserrfälle), Affental, Ettlingen. Abf. 13.30 Uhr Schillerschule, Fahrpreis 4.50 DM. Anmeldungen bei Bekir, Krause und Wäldin, Schießstraße 27, Telefon 357.

Guter Gewinn durch Textilwaren Versand-Katalog 52 Wochenende gratis Textil-Schickedanz, Fürth Bay. W 4

Winterfahrpläne 1951/52 Neues Amtliches Kursbuch für Südwestdeutschland DM 1.80 Amtlicher Taschenfahrplan für Baden u. Württemberg-Hohenzollern DM 0.60 Buchdruckerei A. Graf, Ettlingen, Schölbstr. 5

STELLENANGEBOTE Geübte Maschinen- und Handnähmaschinen v. Fabrikationsbetrieb sofort gesucht. Zu erfr. unter 3522 in der EZ. STELLENGESUCHE Ältere Frau sucht Stelle als Haushälterin. Angeb. unter 3526 an die EZ.

BEKANNTMACHUNGEN Umlegung Malsch Nachdem mit Genehmigung der oberen Umlegungsbehörde die Empfänger der neuen Grundstücke mit dem 15. Okt. 1951 vorläufig in den Besitz eingewiesen werden, geben wir hiermit bekannt, daß zu diesem Zeitpunkt (15. Oktober 1951) die neu zugeteilten Grundstücke in der Natur zur Besichtigung der Grundeigentümer mit Nummernschildern kenntlich gemacht und abgesteckt sind. Auf den Anschlag an der Rathausafel wird verwiesen. Karlsruhe, den 2. Oktober 1951 Feldbereinigungsamt

Lauter schwere Spiele in der 1. Liga „Club“-Scharfschützen jetzt gegen Goth

Für größere Aufgaben hat sich in letzter Zeit besonders Torhüter Goth von den Stuttgarter Kickers empfohlen. Er wird es auch dem berühmten Club-Sturm nicht leicht machen, auf Degerlochs Höhen zum Sieg zu kommen. Der Club muß schon einen guten Tag haben, wenn der erste Tabellenplatz nicht gefährdet werden soll. Aber die Nürnbergler rechnen damit, daß auch ihre Verfolger VfB Stuttgart beim FSV Frankfurt und Eintracht Frankfurt in Pflz nicht weniger scharf um jeden Meter Boden kämpfen müssen. Vor ähnlich schweren Aufgaben stehen 1900 München beim VfR Mannheim und der VfB Mühlburg beim VfL Neckarau. Hier darf man durchweg knappe Ergebnisse erwarten, wobei die Gastmannschaften zufrieden sein werden, wenigstens einen Punkt mit heim nehmen zu können. Am ehesten sollten Kickers Offenbach und Bayern München zu Heimspielen kommen. Die Augsburger Schwaben haben als einzige Süd-Mannschaft noch keinen Sieg erlitten. Gegen Viktoria Aschaffenburg soll endlich die Wendung zum Besseren eintreten.

Es spielen: VfL Neckarau — Mühlburg (Sa), Offenbach — Schweinfurt (Sa), Stuttgarter Kickers — 1. FC Nürnberg, FSV Frankfurt — VfB Stuttgart, Pflz — Eintracht Frankfurt, VfR Mannheim — 1900 München, Bayern München — SV Waldhof, Schwaben Augsburg — Aschaffenburg.

VfB Mühlburg mit großen Sorgen

Der VfB Mühlburg sieht den kommenden Punktspielen mit großer Sorge entgegen. Über die Hälfte der Spieler der ersten Mannschaft ist verletzt und kann nicht eingesetzt werden. Außer den bereits verletzten oder erkrankten Spielern der ersten

Mannschaft, Buhtz (Leistenverletzung), Trieb (Schlüsselbeinbruch), Grobs (Schienbeinbruch), Bechtel (Knieverletzung), Schäfer (Schienbeinverletzung) und Torwart Hans Scheib (Bluterguss) steht in den kommenden Wochen auch Hugo Rastetter nicht zur Verfügung. Rastetter hat beim Training vor einigen Tagen so unglücklich, daß er einen Schlüsselbeinbruch davontrug.

Spitzenreiter vor dem Sturz?

Alles drin in der 2. Liga Süd Süddeutschlands 2. Liga wartet am Sonntag mit einer Reihe von Schlagerspielen auf, bei denen die beiden Tabellenführer Heßen Kassel und BC Augsburg vom Thron gestürzt werden könnten. Kassel, bis jetzt noch Spitzenreiter, muß beim SSV Reutlingen seine Karte abgeben. Ein Erfolg über den Tabellenführer wäre keine allzu große Überraschung. Ob der BCA, bis jetzt noch punktgleich mit Kassel, davon profitieren kann, ist fraglich, da ihm beim ASV Cham eine recht schwere Aufgabe bevorsteht. Im Schatten der beiden Spitzenreiter lauern der SV Wiesbaden und ASV Durlach auf ihre Chancen; während Wiesbaden bei Bayern Hof auf Granit stoßen dürfte, könnte Durlach zu Hause über den Freiburger FC ein Punktgewinn glücken. Die Ulmer Spatzen fliegen nach München zu Wacker und wollen dort beide Punkte herauspicken. In Pflz stehen sich der 1. FC und der VfR Aalen gegenüber, die bisher immer noch auf ihren ersten Sieg warten. Der ASV Feudenheim, der immer noch nicht seine frühere Form gefunden hat, steht bei Darmstadt 98 auf verlorenem Posten. Singen 04 muß nach Regensburg und hat dort nur geringe Aussichten. In Bamberg will der TSV Straubing zu einem Spiel, das völlig offen ist.

Es spielen: TSG Ulm 1846 — Wacker München, SSV Reutlingen — Heßen Kassel, 1. FC Pflz-

heim — VfR Aalen, Jahn Regensburg — Singen 04, ASV Durlach — Freiburger FC, Bayern Hof — SV Wiesbaden, FC Bamberg — TSV Straubing, ASV Cham — BC Augsburg, SV Darmstadt 98 — ASV Feudenheim.

Saarbrücken Hecht im Karpenteich

Im Südwesten wird das Nachziehen des 1. FC Saarbrücken mit besonderer Spannung verfolgt. Diesmal ist Kreuznach an der Reihe, von den tor- und punktehungrigen Saarbrückenern „verschluckt“ zu werden. Aber die Kurstädter werden sich ebenso erbittert zur Wehr setzen, wie Engers gegen den 1. FC Kaiserslautern und Frankenthal gegen den großen Nachbarn aus Worms. Ob es hierbei nicht doch manche Überraschung geben wird?

Es spielen: Kreuznach — 1. FC Saarbrücken, Engers — 1. FC Kaiserslautern, Frankenthal — Wormatia Worms, VfL Neustadt — FK Pirmasens, Phönix Ludwigshafen — TuS Neustadt, VfR Kaiserslautern — Weisenau, Neunkirchen — Tura Ludwigshafen, Mainz 05 — Eintracht Trier.

Vorschau in West und Nord

1. Liga West: Preußen Delbrück — Preußen Münster, ETB Essen — Schalke 04, Borussia Dortmund — Aachen, STV Horst — Bayer Leverkusen, SF Katernberg — 1. FC Köln, Fortuna Düsseldorf — RW Essen, Erkenschwick — Rheydter SV, Hamborn 07 — Meidericher SV.

1. Liga Nord: Eintracht — Lüneburger SK (Sa), Hamburger SV — Werder Bremen, Arminia Hannover — St. Pauli, VfL Osnabrück — Viktoria Hamburg, Bremer SV — Concordia Hamburg, Braunschweig — Hannover 96, Holstein Kiel — Bremerhaven 93.

Kurz — aber wichtig

Der norwegische Hammerwerfer Strandli warf bei einer Leichtathletikveranstaltung in Oslo den Hammer 99,10 m weit und stellte damit eine inoffizielle Weltbestleistung für das Jahr 1951 auf. Der Wurf wurde offiziell nicht anerkannt, da der Norweger den Wurf außerhalb des Wettbewerbs machte und im Wettkampf nur auf 57,52 m gekommen war. Ein internationales Schwimmertreffen findet am Sonntag in Karlsruhe-Vierordtbad statt, an dem sich die Vereine von Nepton Basel, FT Heidenberg, MTV Stuttgart und KTV 46 Karlsruhe beteiligen werden.

Ringer vor repräsentativen Aufgaben

Die badischen Ringer treten in den nächsten Monaten in Lampertheim und Ketsch zu einem Ringerwettbewerb gegen Luxemburg an. In Hockenheim und Freiburg tritt Baden auf eine Auswahl des Klubs in Bruchsal und Grötzingen ein. Kämpfe zwischen Baden und Württemberg geplant. Zu Beginn des Jahres 1952 wird in Sandhofen und Feudenheim die Pfalz gegen die badischen Ringer ausgewählt sein und in Heidenberg und Viernheim ist die Ringerwahl von Heßen Gegner der badischen Mannschaft. Außerdem ist ein Vergleichskampf gegen das Saarland geplant.

ETTLINGER ZEITUNG

Südd. Heimatzeitung für den Alb- und Gau. Verantwortlicher Herausgeber: A. Graf. — Druck und Anzeigenannahme: A. Graf, Ettligen, Schöllbronner Straße 5, Telefon 187.

Anzeigen-Annahme für Karlsruhe: Annoncen-Kreis oHG., Karlsruhe, Waldstr. 30, Ruf 717

Meist sieht man die eigne Fülle Durch die rosa-rote Brille! Doch es liegt sich Pfund zu Pfund - Plötzlich ist man kugelrund! *Thalysia-Edelwasser machen zwanglos schlanker als man ist - von Fachherstellerin maßrichtig angepasst nur: THALYSIA Reformhaus „Alpina“ Karlsruhe, Kaiserstr. 143 Tägl. durchgeh. geöffnet

BEKANNTMACHUNGEN

Arbeitsamt Karlsruhe (offene Stellen)

- 1 Dekorations- und Polsterer-Meister, firm in allen Arbeiten
1 Baumaschine für Diesel-Betonmischer
1 Fahrzeugschlosser, E-Schweissen
1 Helfer mit Prüfung (Planrotkessel)
1 Elektronenmonteur, erste Kraft, 20-40 J.
1 Blasinstrumentenmacher (Bläser)
1 Mechaniker, perf. in Buchungsmaschinen u. Registrierkassen f. d. Schweiz
1 Automechaniker, perf. in BMW-Motoren
1 Schlosser, perf. in Blitzableiterbau
1 Eichmechaniker
1 Einrichter für Stanzerei
1 Kranführer, geborener Schlosser
1 Dreher, erste Kräfte
40 Maurer
20 Zimmerleute
1 Gipser
4 Maler
1 Eisenblecher
1 Koffer, muß an Maschinen arbeiten k.
1 Polierer (Möbel), muß Nitroverfahren beherrschen
1 Chemiewerker, muß nachweislich schon einige Jahre in der Lack- u. Farbenherstellung tätig gewesen sein
1 Plakatmaler
1 Schiffbauarbeiter
1 Fachdroger für Farben und Lacke
mehrere Konstrukteure für mech. Pressen
1 beachtend. Reisender f. Sackfabrik
1 Dipl. Ing. (Hochbau)
Das Arbeitsamt Karlsruhe hat für Beschäftigte Abendprechstunden eingeführt und zwar mittwochs von 17-19 Uhr

Wissen Sie schon daß der neue Spielplan der 10. Süddeutschen Klassenlotterie noch lebendiger ist! Nun dreht sich alle 8 Tage die Lostrommel. Wenn Sie die so sehr beliebt gewordenen Zwischenklassen mitspielen, nehmen Sie im halben Jahr an 17 Ziehungen teil. Auch teuer? Nein, nein, Sie brauchen darum gar nichts zuzahlen. Also schnell entschlossen zum nächsten Stützpunkt. Lotterie-Einnahmer der Süddeutschen Klassenlotterie, wo Sie Lose und Prospekte erhalten. Krause Lose und Zigarren Ettligen Kronenstr. 22 Boquet Karlsruhe, Karlstraße 44 (Ecke Mathystr.) in Rüppurr: Ostendorfplatz 3

Samstag u. Sonntag TANZ im Darmstädter Hof Eintritt frei, Beginn 19 Uhr Foto-Apparate u. Zubehör (günst. Ratenzahl.) E. O. Drücke bei der Post

Haarausfall? Schuppen? Kopflecken? Naturprodukte von Holapotheker Scherler: Echtes Brennöl und Birkenschwamm „Mittelgold“, seit vielen Jahren bewährt (Flecken entziehen). U. über DM 2,00. Nur zu haben bei Badenia-Drogerie Rud. Chemnitz Ettligen, Leopoldstr.

UNTERRICHT Dolmetscherin ert. Französisch für Anfänger und Fortgeschr. Adressenangabe in der EZ

STELLENANGEBOTE Schulentlassenes Mädchen findet gute Stelle. Adressenangabe in der EZ

Zuverlässige Halbtagshilfe ges. Dinges, Schloßgartenstr. 8

Williger Junge der das Metzgerhandwerk erlernen will, für sofort gesucht. Metzgerel Guthmann Ettligen, Kronenstraße 7

ZU VERKAUFEN Bienenhonig, gar. naturrein, Auslese dunkel u. hell, pro Pfd. DM 2.10 ab hier Nachn. O. Struve, Imk. und Honigh. Wolfenweiler bei Freiburg, Schwarzwald

Zimmerofen und Matratze, gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Zu erf. unter 3514 in der EZ

Zur Herbstpflanzung empfiehlt Obstbäume u. Beerensträucher in guter Qualität und guten Sorten. Baumschule Link, Ettligen, Durlacher Straße am ersten Brücke

Läftige Haare befeuchtet garantiert schmerzlos und zuverlässig „ARTISIN“ Enthaarungcreme Tube zu 1.50 u. 2.50 Sicher zu haben: Drogerie R. Chemnitz Leopoldstr. 7 Telefon 490

Teilnehmer-Sprudel GETRÄNKE-STETTER - RHEINSTR. 9 - TELEFON 74

Bad. Staatstheater Karlsruhe Spielplan vom 7. bis 14. Oktober 1951 Großes Haus: Sonntag, 7. 10., 14.30 Uhr 1. Vorstellung für die Fremdenmiete II und freier Kartenverkauf „Tannhäuser“ Romantische Oper von Richard Wagner Dienstag, 9. 10., 20.00 Uhr Gastspielreise des Nationaltheaters Mannheim „Der Konsul“, Oper von Gian-Carlo Menotti, Preise von DM 1.— bis DM 6.10 Mittwoch, 10. 10., 19.30 Uhr 3. Vorstellung für die Platzmiete B und freier Kartenverkauf „Tannhäuser“ Donnerstag, 11. 10., 20.00 Uhr 3. Vorstellung für die Platzmiete D und freier Kartenverkauf „Die Entführung aus dem Serail“, Singspiel v. W. A. Mozart Freitag, 12. 10., 20.00 Uhr „Was ihr wollt“, Komische Oper von Arthur Kusterer Samstag, 13. 10., 20.00 Uhr Sondervorstellung zu kleinen Preisen von DM 1.— bis DM 3.60 „Wiener Blut“, Operette von Johann Strauß Sonntag, 14. 10., 18.00 Uhr „Lohengrin“, Oper von Richard Wagner Schauspielhaus: Sonntag, 7. 10., 14.30 Uhr 2. Vorstellung für die Fremdenmiete Gruppe B und freier Kartenverkauf „Das Käthchen von Heilbronn“, von Heinrich von Kleist Sonntag, 7. 10., 20.00 Uhr Sondervorstellung zu kleinen Preisen von DM 1.— bis DM 2.40 „In Cognac gibt es keine Tränen“, Komödie von Haas Hönberg Montag, 8. 10., 20.00 Uhr geschlossene Vorstellung für die Volksbühne „Das Käthchen von Heilbronn“ Dienstag, 9. 10., 20.00 Uhr geschlossene Vorstellung für die Kunstgemeinde Gruppe I und freier Kartenverkauf „Ein Spiel von Tod und Liebe“, Schauspiel v. Romain Rolland Donnerstag, 11. 10., 20.00 Uhr Tanzspiel Dore Hoyer, am Flügel: Dimitri Wiatowitsch, Preise v. 1.— bis 3.60 DM Freitag, 12. 10., 20.00 Uhr geschlossene Vorstellung für die Kunstgemeinde Gruppe 2 „Ein Spiel von Tod und Liebe“ Sonntag, 14. 10., 14.30 Uhr 2. Vorstellung für die Fremdenmiete Gruppe C und freier Kartenverkauf „Das Käthchen von Heilbronn“ Sonntag, 14. 10., 20.00 Uhr Ensemblegastspiel Käthe Dorsch „Chéri“, Komödie von Colette Gastspielpreise von DM 1.90 bis DM 7.10

STADT.BEKANNTMACHUNGEN Weinlese Der Gemeinderat hat die Vorlese der Weintrauben auf Gemarkung Ettligen auf Dienstag, den 9. Oktober 1951 festgesetzt; das Landratsamt hat im Benehmen mit dem Landwirtschaftsamt zugestimmt unter der Bedingung, daß bei der Vorlese nur solche Trauben geerntet werden, deren Zustand schlecht ist. Wegen der Hauptlese ergeht noch weitere Bekanntgabe. Auf den Anschlag an der Rathausstafel wird verwiesen. Ettligen, den 3. Oktober 1951. Der Bürgermeister

Kirchen-Anzeigen St. Martins-Kirche Sonntag, den 7. Oktober, 21. So. n. Pfingsten; Rosenkranzfest 6 Uhr hl. Beicht; 1/27 Uhr hl. Kommunion 7 Uhr Singmesse mit Ansprache und hl. Kommunion für die Mitglieder der Rosenkranzbruderschaft 8 Uhr hl. Kommunion im Chöre 9 Uhr Predigt und Hochamt vor ausgesetztem Allerheiligsten mit Segen 1/11 Uhr Christenlehre für die Jungmänner 11 Uhr Singmesse mit Ansprache 5 Uhr Titularfeier der Rosenkranzbruderschaft mit Ansprache, Prozession und Segen. Spinnererei: Sonntag, 7. Okt., 9 Uhr Singmesse mit Ansprache, für Karl Richter. Dienstag, 9. Okt., 1/8 Uhr hl. Beicht; 1/6 Uhr Rosenkranzandacht. Mittwoch, 10. Okt., 7 Uhr Singmesse. Evang. Kirchengemeinde Sonntag, 7. Oktober 1951: Tag der Inneren Mission 8.30 Uhr Christenlehre 9.30 Uhr Hauptgottesdienst (Text: 1. Korinther 13, 1—3) mit Kollekte für Innere Mission 10.45 Uhr Kindergottesdienst 20.00 Uhr Bibelstunde Donnerstag 20.00 Uhr Frauenbibelabend

Kinder-, Sport-, Puppenwagen ab Fabrik frei Haus direkt an Private. Verlangen auch Sie Katalog frei. Georg Ruff, Oberlangensstadt (Oberfranken)

ZU VERMIETEN Möbliertes Zimmer an ältere Frau zu vermieten. Zu erf. unter 3504 in der EZ Möbl. Zimmer in gutem Hause an nachweisberechtigte Person zu vermieten. Zu erf. unter 3516 in der EZ

ZUMIETEN GESUCHT Unterstellmöglichkeit für Personwagen in Ettligen ges. Angebote mit Preis unter Nr. 3506 an die EZ

WOHNUNGSTAUSCH 3-Zimmer-Wohnung, billig, gegen gleichwert. l. Ettligen zu tauschen gesucht. Angeb. unter 3508 an die EZ

VERSCHIEDENES Tierschutzverein. Wir geben ab gegen Futtergeld und Pflege in nur gute Hände: Fuchshund (mittelgroß) und Wolfshund (schwarz. Rüde). Näh. bei Raßler, Klostergasse.

Seifix bohnerl wunderbar

ZU KAUFEN GESUCHT Grundstück für Gärtnerei geeignet, zu kaufen oder pachten gesucht. Angeb. unter 3509 an die EZ. Modernes Zimmerbüfett, Schreibtisch, Ausziehtisch und Stühle, Teppich 2x3 m zu kaufen ges. Adressen bitte abgeben in der EZ unter 3517. Saugmundstück von Staubsauger (auch gebr. od. besch.) zu kaufen gesucht. — Karte genügt oder zu erfragen unter 3216 in der EZ